

Reinigung und Pflege von Haustüren

Eine Haustür unterliegt im Allgemeinen denselben Ansprüchen wie ein Fenster. Demnach spielt das Material, aus dem die Tür hergestellt worden ist, ebenso eine tragende Rolle wie die Dichtungen, Beschläge und der Rahmen.

Die allgemeine Witterung hinterlässt nach einer gewissen Zeit ihre Spuren an einer Haustür. Um diese richtig zu pflegen, ist mindestens 1-mal jährlich eine Prüfung und Kontrolle vorzunehmen. Eine Tür ist dicht, wenn diese abgeschlossen ist. Allein der mittig geführte Riegel kann diese Eigenschaft nicht haben.

Das Material der Tür reinigen Sie normalerweise nicht ausschließlich trocken. Das ist insbesondere deshalb nicht empfehlenswert, da der Staub und Schmutz auf dem Türblatt einen Scheuereffekt bewirken kann. Das führt zu Kratzern, die selten schön aussehen. Zudem beeinträchtigen Kratzer die Unempfindlichkeit der Tür gegenüber Schmutz. Aus diesem Grund ist immer eine Nassreinigung anzuraten. Sofern dennoch eine trockene Reinigung zwischendurch nötig oder erwünscht ist, sollten lediglich ein Handfeger oder Staubwedel zum Einsatz kommen.

Um den Einfluss von Umweltfaktoren zu minimieren, sind die unterschiedlichen Bestandteile der Haustür regelmäßig zu kontrollieren. Was zählt dazu?

Beschläge

- 1 bis 2-mal pro Jahr reinigen
- mindestens 1-mal pro Jahr mit Beschlägeöl ölen und fetten
- 1 bis 2-mal pro Jahr auf Schäden und Funktion überprüfen
- bei Bedarf ist der Beschlag nachzustellen

Dichtungen

- mindestens 1-mal pro Jahr auf korrekten Sitz kontrollieren
- ggfs. gelöste Dichtungsgummis wieder eindrücken
- mindestens 1-mal pro Jahr auf Risse kontrollieren
- Dichtungen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln reinigen

Dichtigkeit und Schließmechanismus

- mindestens 1-mal pro Jahr prüfen, ob die Tür sauber schließt
- mindestens 1-mal pro Jahr prüfen, ob die Tür dicht ist

Türblatt bzw. Oberfläche

- mindestens 1-mal pro Jahr gründlich kontrollieren und pflegen
- mindestens 1-mal pro Jahr die Entwässerungslöcher im Rahmen prüfen

Tipps zur Pflege von Kunststoff-Haustüren

Kunststoff ist ein relativ unempfindliches Material bei Haustüren. Es lässt sich leicht pflegen und reinigen. Zugleich zeichnen sich Eingangstüren aus Kunststoff durch ihre Langlebigkeit aus. Damit der Wert dieser pflegeleichten Außentüren erhalten bleibt, kommt es auf die richtigen Pflegemittel an. Für Haustüren aus Kunststoff sind vor allem Wasser und Seifenlauge empfehlenswert. Sie ermöglichen das zuverlässige Entfernen von Verschmutzungen, ohne dem Material zu schaden. Generell ist es ratsam, diese Säuberung der Haustür wenigstens einmal jährlich durchzuführen. Zudem sollten weiche Tücher zum Putzen der Tür Anwendung finden. Raue Schwämme können andernfalls Kratzer hervorrufen.

Tipps zur Pflege von Haustüren aus Aluminium

Aluminium Haustüren sind häufig von Herstellern mit einer gesonderten Pulverbeschichtung versehen. Dadurch sind die Türen langlebig und robust. Bei der Pflege ist aber dennoch einiges zu beachten. Damit die Unempfindlichkeit der Tür gewahrt bleibt, kommt es auf den richtigen Reiniger beim Putzen an.

Viel Wasser sowie gelegentlich ein alkali- und säurefreier Reiniger bieten sich zum Putzen der Tür an. Auch bei Aluminiumtüren sollte kein harter oder rauer Schwamm verwendet werden. Ein weiches Tuch ermöglicht stattdessen eine sanfte und schonende Pflege der Eingangstür.